

Unsere Bankverbindung:
Sparkasse Todtnau
BLZ 680 528 63
Konto 18229633
IBAN DE37 6805 2863 0018 2296 33
BIC SOLADES1SCH



Luchs-Initiative Baden-Württemberg e. V.

www.luchs-bw.de

Bearbeiter

Valerie Bässler

Telefon

07676 / 9336-14

e-mail

schriftfuehrer@luchs-bw.de
info@luchs-bw.de

7. Mai 2014

Pressemitteilung „Der Luchs als Symbol für Wildnis – Die Luchs-Initiative Baden-Württemberg setzt sich für seine wissenschaftlich begleitete Wiederansiedlung ein“

Liebe Journalistinnen, liebe Journalisten,

anbei finden Sie die aktuelle Pressemitteilung der Luchs-Initiative Baden-Württemberg.

Über eine Veröffentlichung in Ihrem Medium sowie über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Valerie Bässler

(Schriftführerin und PR-Referentin)

Vorstände der Luchs-Initiative Baden-Württemberg e. V.

Peter Willmann
Wolf Hockenjos
Dr. Stefan Büchner
Hermann Buberl
Valerie Bässler

Peter Willmann
Wolf Hockenjos
Dr. Stefan Büchner
Hermann Buberl
Valerie Bässler

Peter Willmann
Wolf Hockenjos
Dr. Stefan Büchner
Hermann Buberl
Valerie Bässler

Peter Willmann
Wolf Hockenjos
Dr. Stefan Büchner
Hermann Buberl
Valerie Bässler

Peter Willmann
Wolf Hockenjos
Dr. Stefan Büchner
Hermann Buberl
Valerie Bässler

Der Luchs als Symbol für Wildnis

Die Luchs-Initiative Baden-Württemberg setzt sich für seine wissenschaftlich begleitete Wiederansiedlung ein

Luchs, Wolf und Biber sorgen für Schlagzeilen. Am 29.4.2014 haben sie es sogar auf die Titelseite des Schwarzwälder Boten geschafft. An vorderster Stelle berichtet die Zeitung über die Umfrage des Bundesumweltministeriums, nach welcher vier von fünf Bundesbürgern mehr Wildnis wünschten: „Das sind 20 Prozent mehr als bei der ersten Untersuchung 2009“. Demnach wollten auch 67 Prozent den Biber zurück, 64 den Luchs, 63 die Wildkatze und (mit deutlichem Abstand) 44 Prozent den Wolf.

Bei so viel Zustimmung für den Luchs darf daran erinnert werden, dass sich seit fast drei Jahrzehnten ein Verein, die Luchs-Initiative Baden-Württemberg e. V., dafür einsetzt, den Beutegreifer bei uns wieder einzubürgern – Projekte, die in den Nachbarländern längst realisiert worden sind: Sowohl im Schweizer Jura als auch in den Vogesen leben wieder Luchse, darüber hinaus im Harz und im Bayerischen Wald. Bei uns bemüht sich seit 2004 auch eine vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR) eingesetzte Arbeitsgruppe (AG) Luchs redlich um Akzeptanzverbesserung bei Jägern und Landwirten.

Angesichts dieser langjährigen Bemühungen, erst recht vor dem Hintergrund der Eröffnung des ersten baden-württembergischen Nationalparks (am 3. Mai), erscheint es nur als konsequent, wenn im Juli diesen Jahres im Stuttgarter Landtag eine Verbands- und Expertenanhörung zum Thema Wiedereinbürgerung des Luchses stattfinden wird. Es war schließlich schon im Jahr 1986, als der damalige Landwirtschaftsminister Gerhard Weiser in seiner Antwort auf eine kleine parlamentarische Anfrage bestätigt hatte, dass das Land noch ausreichend Lebensraum für eine Luchspopulation biete, ohne dass damit andere geschützte Tierarten gefährdet würden und ohne Gefahr für den Menschen. Es waren der Kernkraftunfall in Tschernobyl und die Verstrahlung der Rehe, die damals zu der Überlegung geführt hatten, die natürlichen Regulatoren von Wildbeständen, den Winter und die Fressfeinde der Pflanzenfresser, wieder in Kraft zu setzen.

Dem Luchs als einem „Ureinwohner des Landes“, einem „Symboltier des Artenschutzes“ und „Schlüsseltier der Artenvielfalt“ sei wieder das Heimatrecht zu gönnen, bestätigte im Jahr 2010 der damalige Landwirtschaftsminister Peter Hauck bei der Eröffnung des „Luchspfades“ im Stadtwald von Baden-Baden. Es bleibt zu hoffen, dass er sich auch heute noch als Oppositionsführer seiner Aussagen erinnert. Denn was taugt ein Luchspfad ohne Luchse in freier Wildbahn – was erst recht ein Nationalpark?

Informationen und Kontakt

Luchs-Initiative Baden-Württemberg e. V.

Valerie Bässler

Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 07676 9336-14

Email: info@luchs-bw.de

Website: www.luchs-bw.de